

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Willi Braatz, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Oberturn- und Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Zehlendorf, Alsterweg 23. Tel. 84 23 75
Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30
Spielwart: Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a. Tel. 73 79 87
Hauptkassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 10

Berlin, Oktober 1958

38. Jahrgang

Der Spruch: Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum,
und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,
die schönsten Früchte ab von jedem Baum.

O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält;
denn heute löst sich von den Zweigen nur,
was vor dem milden Strahl der Sonne fällt.

Friedrich Hebbel

Und nun noch einmal:

Herzliche Einladung

zum

Herbstball des

am Sonnabend, dem 4. Oktober 1958, in den Lichterfelder Festsälen, Finckensteinallee 38, aus Anlaß des 71. Stiftungsfestes.

Zum Tanz spielen die „*Herzi's Rhythmixer*“

und weitere Darbietungen werden das Fest verschönern.

Ziehen wir uns wieder, wie stets, recht festlich an, bringen wir gute, festliche Laune mit, dann werden nicht nur wir vom , sondern auch alle unsere Gäste ein wirkliches Vergnügen haben. Bringt alle Eure Freunde und Verwandten mit!

Beginn 20 Uhr, Einlaß 19 Uhr. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 2.— DM. Sie sind an den Übungsabenden zu haben und auf der -Geschäftsstelle (H. Neitzel), Manteuffelstr. 23, Schuhhaus Herbert Ostermann, Drakestr. 48, Sporthaus Klotz, Hindenburgdamm 59, Blumenhalle am Thuner Platz (Rademacher).

An der Abendkasse wird ein Eintrittsgeld von 2,50 DM erhoben.

Es erwartet den ganzen

DIE FESTLEITUNG

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

4. 10. Herbstball des ①, Lichterfelder Festsäle, 20 Uhr
5. 10. Faustball wieder sonntags ab 9 Uhr Schulhof Drakestraße Ecke Weddigenweg
9. 10. Vorstandssitzung bei Linthe, 20 Uhr
12. 10. Herbstwanderung, Treffen 9.30 Uhr S-Bahnhof Wannsee
15. 10. Einsendeschluß für die November-Ausgabe
16. 10. Zusammenkunft der Teilnehmer an der Schwedenfahrt 1959, Schule Dürerstr. 27, 20 Uhr
25. 10. „Ankegeln“ der Turnabteilung, Rest. Schultheiss, Bahnhof Botanischer Garten, 19 Uhr
- 25./26. 10. Vorrunden-Pokalspiele Basketball, Juniorinnen und Junioren
1. 11. Kegeln der Schwimmabteilung, Bärenschänke, Steglitz, Albrechtstr. 52 Ecke Stindestr.
13. 11. Vorstandssitzung bei Linthe, 20 Uhr

Deutsches Turnfest 1958 München vom 20. bis 28. Juli

So konnte man es während der letzten neun Monate in jeder Ausgabe des „Schwarzen ①“ lesen. Für uns beide stand es felsenfest, daß wir mitfahren und natürlich mitkämpfen würden. Jetzt war nur noch zu überlegen, welchen Wettkampf wir bestreiten sollten. Als dieses schwierige Kapitel gelöst war, hieß bei uns die Parole: nur noch üben, üben, üben! Nach etlichen Zusammenkünften, wo alle Einzelheiten über Fahrt, Unterkunft und Verpflegung geklärt wurden, konnten wir Jugendlichen uns am 18. 7. auf die Fahrt begeben. Mit einer halben Stunde Verspätung (unser Gruppenleiter war nicht ganz pünktlich; er hatte wohl zu Hause die Hälfte vergessen) fuhr unser sehr „chicer“ Bus gen München.

Doch leider, leider, die Organisation war dort nicht so gut, wie es in Berlin noch aussah. Wir wußten nach Ankunft nicht wohin. Über eine Stunde saßen wir an der Theresienwiese und warteten auf den Bescheid, wo wir uns nun hinbegeben sollten. Mit Sack und Pack und viel Gelächter fuhren wir mit der Tram (Straßenbahn) in die Innenstadt. Abermals warten und warten! Doch endlich war es soweit: das Schulgebäude kam in Sicht. Uns hatte man auch noch in den 3. Stock einquartiert! Mit der letzten Puste, die uns geblieben war, gelangten wir dorthin. Dann ging es ans Auspacken, und nach kurzer Zeit konnte man denken, man sei in einem Konfektionsgeschäft. Die kahlen Wände schmückten jetzt eine Unmenge Petticoats und bunte Sommerkleider. Nachdem die Luftmatratzen aufgepustet und an Ort und Stelle gebracht waren, konnte man sich direkt wohl fühlen. Dann gingen wir erst einmal auf Entdeckungsreise, bei der festgestellt wurde, daß es bis zum Hofbräuhaus höchstens drei Minuten waren.

„Jesses, Maria und Josef“ (so fluchen die Bayern), es war kurz vor Ladenschluß, und wir hatten noch nicht an die Verpflegung gedacht. Brot und Margarine (selbstverständlich nur die Beste) würden ja zuerst genügen. Nach dem Sprichwort: die kluge Frau baut vor, hatten wir uns schon zu Hause mit einer Menge Fleischbüchsen eingedeckt. Mit der Zeit erwies sich die Selbstverpflegung doch als ein sehr hartes Los, obwohl es für die Vollsclanken schon eine kleine Hollywoodkur war.

Es dauerte nicht lange, so fühlten wir uns in München heimisch. Die zwei Tage bis zum Montag, wo die Eröffnungsfeier stattfinden sollte, vergingen sehr schnell und man merkte, wie sich die Stadt, die schön festlich geschmückt war, immer mehr mit Turnerinnen und Turnern füllte. Besonderen Eindruck hat die Eröffnungsansprache des Münchener Bürgermeisters auf uns gemacht. Jedes Land wurde von ihm einzeln aufgerufen und begrüßt. Doch als das Wort Schweden fiel, konnte es ein Teil der Anwesenden nicht lassen, zu pfeifen und unliebsame Bemerkungen zu machen. Muß man denn immer Gleiches mit Gleichem vergelten?



OPTIKER
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
Schleicher
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

In einem sehr feierlichen Augenblick wurde das Bundesbanner der Stadt München von der Stadt Hamburg übergeben und später zum Rathaus gebracht.

Am Dienstag hatten wir nun unseren Wettkampf. Schon morgens goß es in Strömen, und es sah nicht so aus, daß es bis Mittag aufhören würde. Der Wettergott hatte auch kein Erbarmen. Bei strömendem Regen haben wir auf einem hervorragenden „Kartoffelacker“ tapfer gekämpft. Doch auch dieser Tag verging, trotz mancher Tränen; denn es ging doch nicht alles so, wie man es sich gewünscht hatte. Auf jeden Fall konnten wir am Abend alle mit Siegerschleife nach Hause fahren. Die übrigen Veranstaltungen, vor allen Dingen die Vorführungen der ausländischen Turner, haben wir uns nicht angesehen, da ein sehr hoher Eintrittspreis verlangt wurde. Eine Festkarte hatten wir also umsonst gekauft. (Na, na! Die Schriftltg.)

Sonst ließ uns Jürgen Körke sehr viel freien Lauf, und jeder Tag war mit Besichtigungen, Baden oder gelegentlich mal Tanzen voll ausgefüllt. Die Woche verging wie im Fluge, und dann brach der Festsonntag, der ja der Höhepunkt des Turnfestes sein sollte, an. Einen Tag vorher fand noch das Vereinsturnen statt, wo es erst ein wenig durcheinander zuzuging; denn wir konnten beim besten Willen unser Gerät nicht finden. Dieser Tag fand mit einem riesigen Feuerwerk den Abschluß; es war bestimmt das schönste und prächtigste, das München je erlebt hat.

Am Sonntag hieß es früh aufstehen. Um 8 Uhr begann der Aufmarsch am Siegestor, um 9 Uhr 30 der Festzug. Der Tag versprach, heiß zu werden; denn schon morgens stach die Sonne mächtig. Tausende von Menschen waren auf den Beinen, um den Festzug zu bewundern. Der herzliche Dank des Turnervolkes galt in vielen begeisterten Zurufen den Münchenern. Und Münchens Bevölkerung „ging mit“. Die ersten grauen Wolken ließen sich am Himmel blicken, doch durch den Guß, der uns bis auf die Haut durchnäßte, ließen wir uns unsere gute Laune nicht verderben. Bald darauf schien wieder die Sonne, und wir hatten unser Ziel, die Theresienwiese, erreicht.

Am Nachmittag standen wir dann inmitten der Tausende von Turnerinnen beim Aufmarsch zu der allgemeinen Festgymnastik, die bestimmt genauso viel Beifall erntete, wie die Turner mit ihren Freiübungen. Eindrucksvoll war der Einzug der Fahnenträger und die Ansprache unseres Bundespräsidenten.

Das Deutsche Turnfest 1958 war nun zu Ende. Es war eine schöne Zeit, die noch lange in unseren Gedanken lebendig bleiben wird. Unser Dank galt allen denen, die uns diese Fahrt (so billig!) ermöglichten. Besonders aber Herrn Grigoleit und dem Hauptkassenwart, Herrn Schulze, die uns unseren Magen und den Geldbeutel etwas füllten, was wir sehr gebrauchen konnten.

Karin Drathschmidt Heide Knebel

Anmerkung der Schriftleitung: Dieser Bericht gefällt mir besonders gut, weil er deutlich erkennen läßt, daß die jugendlichen Berichterstatte(r)innen voller Begeisterung ob des Erlebten aus München heimgekehrt sind, auch wenn nicht immer alles nach Wunsch ging. Sie fanden also bestätigt, was ihnen von uns vor dem Fest erzählt worden war. Daß sie in einer so ungezwungenen Weise den Mut zur Kritik aufbrachten, ist besonders lobenswert im Hinblick darauf, daß auch Dank und Anerkennung in ihrem Bericht Platz fanden. Herzlichen Dank für den schönen Beitrag, liebe Karin und liebe Heide! HW

Gemeinsames Abturnen

Am 7. September führten die Steglitzer Turnvereine ihr gemeinsames Abturnen durch. Ausrichter war diesmal die TSG Steglitz. Leider waren viele Mängel zu erkennen. Es scheint doch recht schwierig zu sein, ein Sportfest durchzuführen. So saßen zum Beispiel die Männer über eine halbe Stunde, ehe sich wenigstens einer der zwei „eingeteilten“ Kampfrichter einfand und der Wettkampf beginnen konnte. Bei solchen Verzögerungen war es natürlich nicht verwunderlich, wenn man nicht rechtzeitig fertig wurde. So war für den Veranstalter das Abturnen mit dem Dreikampf beendet. Nun mußten wir die letzten beiden Übungen für den Fünfkampf selbst „ausrichten“. Dabei stießen wir mit den Steglitzer Turnern zusammen, als diese während des Schleuderballwerfens einen Einmarsch für die Nachmittagsveranstaltung proben mußten. Sehr enttäuscht waren wir auch von dem Starter. Ein einwandfreier Start war unter seiner Leitung Glücksache. Unter diesen Umständen sind die Ergebnisse der Läufe sehr zweifelhaft. So war die Stimmung unserer Kämpfer schon nach dem ersten Wettbewerb nicht mehr die beste. Die Wettkämpfe wurden zum größten Teil von uns gewonnen. Nach inoffizieller Auswertung hat Uta Samulewicz den Dreikampf der Frauen und Fritz Heller den der m.Jgd. gewonnen. Spannend verlief der Wettkampf der Männer. Im Kugelstoßen war Klaus Weil natürlich der Beste. Klaus Hallig hier nur knapp vor Wolf D. Kardetzky.

Als „Kadde“ über 100 m dann 11,4 lief, Hallig aber nur 11,8, nutzte es Klaus nichts, daß er im Weitsprung etwas besser war. Sieger im Dreikampf: Kardetzky. Aber wer würde den Fünfkampf gewinnen? Beim Hochsprung war Wolf Dieter Kardetzky mit 1,67 m zu 1,62 m etwas besser. Klaus Hallig warf den Schleuderball zwar gute 6 m weiter als Kardetzky, doch zum Sieg reichte es nicht ganz. Sieger des Fünfkampfes und Gewinner des Ernst-Neumann-Gedächtnis-Wanderpreises: Wolf Dieter Kardetzky. Einen Tag vor dem Abturnen waren unsere beiden Sprinter Dietrich Gohl und Wolf Dieter Skorning beim Jugendsportfest der BT über 100 m gestartet: Skorning: Vorl. 1. 11,6; Zwl. 3. 11,6. Gohl: Vorl. 2. 11,9; Zwl. 3. 12,0. Mit dem Wettkampf in Kassel am 21. September ist die Sommersaison beendet. Ab sofort findet das Training wieder jeden Dienstag ab 19.30 Uhr, in der Turnhalle der Goethe-Schule statt.

Anmerkung der Schriftleitung: Ich gebe Kritiken an außerhalb des Vereins Stehende nur ungern Raum, da nicht immer objektiv berichtet wird. In diesem Falle konnte ich mich durch persönliche Anwesenheit überzeugen, daß die Abwicklung des gemeinsamen Abturnens tatsächlich ein wenig „lahm“ war. Man hätte sich etwas mehr Schwung gewünscht. Mögen daher die kritischen Worte des Berichters so aufgefaßt werden, wie sie sicherlich gemeint sind, — als Anregung für künftige Fälle.

Ergebnisse des Abturnens am 7. September 1958

Dreikampf					
Rang	Frauen 1900—19	75 m	Weitsprung	Schleuderball	Punkte
1.	Schmorte, Ilse	12,2	3,75	28	1343
2.	Wolf, Irmgard	12,5	3,47	29	1232
3.	Berndt, Anneliese	12,5	3,70	23	1176
Frauen 1920—28					
2.	Welitz, Gisela	12,0	3,35	26	1218
4.	Penack, Gertrud	13,0	3,32	24	1008
Frauen 1929—39					
100 m					
1.	Samulewicz, Uta	14,5	4,55	11,45	1675
2.	Lenk, Liselotte	15,2	4,00	8,56	1626
3.	Lowack, Christa	14,7	4,00	8,69	1556
Männer 1900—19					
75 m					
1.	Franke, August	10,9	4,92	10,02	1651
2.	Wiedicke, Werner	10,8	4,55	7,24	1429
Männer 1920—39					
100 m					
1.	Kardetzky, Wolf-Dieter	11,4	6,26	10,97	1842
2.	Hallig, Klaus	11,8	6,27	11,20	1746
3.	Brandenburger, Wolf	11,7	5,45	9,41	1446
Männl. Jugend A					
1.	Heller, Fritz	11,7	5,76	10,36	1583
2.	Teubner, Rolf	11,6	5,70	9,79	1506
3.	Skorning, Wolf-Dieter	11,6	5,70	8,64	1474
Männl. Jugend B					
2.	Paul, Hartmut	13,4	4,80	9,94	990
3.	Schmidt, Hartmut	13,4	4,80	9,92	988
Weibl. Jugend A					
1.	Künzel, Maria	14,3	4,62	8,80	1795
2.	Paulus, Ingrid	14,4	4,70	8,30	1760
3.	Kleeberg, Ingrid	14,6	4,18	7,95	1564
Weibl. Jugend B					
4.	Kanzler, Ute	15,5	3,66	7,35	1240

Fünfkampf (Ernst-Neumann-Gedächtnispreis)

1. Kardetzky, Wolf-Dieter
2. Hallig, Klaus

AUTO-EICKE

Berlin-Lichterfelde, Unter den Eichen 96

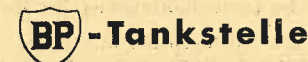
Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

Grundgebühr 25,- DM
Fährübung je 6,- DM

50 Volkswagen 1958, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- ^{von 19.00 bis 8 Uhr} Einmalig für Berlin 76 66 77



Der Wanderwart ruft zur Herbstwanderung am 12. Oktober

Da am Herbstturnfahrttag des DTB wohl die meisten Wanderfreunde noch nicht recht ausgeschlafen sein dürften nach unserem Herbstball, rufe ich alle Freunde des Wanderns zur diesjährigen Wanderung durch den herbstlichen Wald am Sonntag, dem 12. Oktober. Wir treffen uns um 9.30 Uhr am S-Bahnhof Wannsee und auf geht's zum kleinen Wannsee — Pohle-See — Stölpchen-See — Griehnitz-See — Golfplatz — Wannsee. Auf recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen hofft der Wanderwart Werner Wiedicke

Warum in die Ferne schweifen . . .

Deutschland ist ja so schön!

Wieviele Menschen mag es wohl geben, die in Österreich, der Schweiz, Italien oder Spanien ihren Urlaub verbracht haben. Kennen sie aber eigentlich unser schönes Deutschland? Ich finde es jedenfalls immer wieder schön, jede Gegend auf ihre Art: Heiligenhafen Ostsee, der Stocksee in Holstein, der Ebnisee bei Stuttgart, der Bodensee waren bisher meine Reiseziele und in diesem Jahr: Großseeham in Bayern. Es war einfach herrlich: Die Fahrt, das Zeltlager, das Essen, das Wetter, die Landschaft und die Kameradschaft. Hella Braatz und ich durften 15 Tage dort verbringen. Am 4. 8. fuhren wir vom „Haus des Sports“ mit dem Bus ab und erreichten nach 12stündiger Nachtfahrt Großseeham. Herr Ganthner, unser Lagerleiter, begrüßte uns herzlich und wies uns in unsere Zelte. Es gab eine Jungen- und eine Mädchen-dorfsgemeinschaft: Die jungen Olympianer, die Spartaner, die Nestschwalben und die Amazonen. Wir gehörten zu den Nestschwalben. Nachdem wir uns im Zelt eingerichtet hatten, bekamen wir unsere Essenskarte; jede Mahlzeit wurde auf der Vorderseite abgestrichen, und die Rückseite diente für Notizen über unseren Ausgang. Wollten wir z. B. in die Stadt zum Einkauf oder zum Baden, mußten wir dies vermerken und die Karte im Dorfleiterzelt hinterlegen. Taten wir das nicht oder ließen wir uns sonst etwas zuschulden kommen, winkte uns die Rückfahrkarte. — Geweckt wurden wir bei gutem Wetter um 7 Uhr und bei schlechtem Wetter um 7.30 Uhr. Nach dem ausgiebigen Frühstück ging es ans „Großreinemachen der Zelte“, wofür Hella und ich im Sauberkeitswettbewerb den 2. Rang erreicht und eine Urkunde erhalten haben. Den Tag verbrachten wir mit Spaziergängen, Tischtennis, Unterhaltungsspielen, Sport, Baden und Lesen. Das Mittagessen war gut und reichlich. Zum Nachmittagskaffee gab es täglich prima Marmeladenhörnchen und zum Abend reichlich Brot, Butter und Belag oder warmes Essen. Nach dem Abendessen war entweder ein Spiel-, Sing- oder Tanzabend, Lagerzirkus, Kino oder Lagerfeuer.

Unvergeßlich wird mir unsere Tagesfahrt zum Wendelstein sein. Mühsam war der Aufstieg. Die Sonne brannte heiß, aber wir wurden für unsere Mühe belohnt. Die Aussicht vom fast 1900 m hohen Berg war wunderschön. Wie Spielzeug — so klein — sah dort unten alles aus. Ich war sprachlos über soviel Schönheit und trennte mich schwer von hier oben.

Wie immer vergingen die Tage viel zu schnell. Bald war der Abfahrtstag herangerückt. Am 19. 8. ging es wieder zurück nach Berlin.

Hella und ich sind dem Sportverband Berlin und dem ① dankbar, daß wir diese schöne Reise machen durften.

Sigrid Wolf

DROGERIE

M. GARTZ

FOTO

Lichterfelde, Drakestraße 46 Ecke Curtiusstraße · Ruf 73 30 33

Depot der „MARBERT“-Kosmetik

**PELZE** nur durch den Fachmann**FISCHER & FECHNER**, Kürschnermeister

Konservierung / Neuanfertigung / Umarbeitung / Reparatur

Modische Lederbekleidung für Reise und Sport

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 95, Ecke Dürerstr. / Tel. 73 40 56

ALFRED OSCHKEInhaber Bernhard Oschke
gegründet 1894Eisenwaren · Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Sportartikel**BERLIN-LICHTERFELDE WEST**

Fernruf: 73 19 00 Baseler Str. 9

BETTEN-HOLTZBerlin-Lichterfelde West
Hindenburgdamm 58a
Tel. 76 64 21Bettfedern-Reinigung täglich!
Bettfedern, Inlette, Bettwäsche,
Matratzen, Frottierwaren
in großer Auswahl
• Anfertigung von abgesteppten Oberbetten •

Tel. 73 22 89

NOSSAGK Berlin-Lichterfelde, Baseler Str. 2-4Stadtpläne, Auto- und Wanderkarten, Reiseführer, Mal- und Zeichenbedarf,
Ölfarben, Malgründe, Füllhalter, Briefpapiere, Kunstdrucke moderner Meister**Treffpunkt des ①**Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer**Georg Blümke**Lichterfelde West, Finckensteinallee 36
Fernruf 73 45 21**WASCHOW**Bestecke
Ergänzungen sämtl. früherer Muster

Eigene Schleiferei

Lichterfelde West, Baseler Str. 1
(Hans-Sachs-Straße am Bhf. Lichterfelde West)

Tel. 73 22 97

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen

Pauschalreisen In- und Ausland

Der ① bei der Steglitzer Heimatwoche

Über den Verlauf der Steglitzer Heimatwoche haben die Tageszeitungen alles Wissenswerte berichtet. Für uns können wir die Feststellung treffen, daß der Verein bei den verschiedenen Veranstaltungen würdig vertreten war, sei es beim Festzug, bei den anschließenden sportlichen Wettkämpfen am 31. 8., sei es beim Abturnen und der bunten Sportschau im Lichterfelder Stadion am 7. 9., bei der leider unsere ①-Kinder nicht mitmachen konnten. Wegen der in Berlin herrschenden spinalen Kinderlähmung wurden die Vorführungen der Kinder vorsorglich abgesagt. Überraschend gegenüber den übrigen Teilnehmern waren die sportlichen Erfolge des ①, besonders erfreulich der Wiedergewinn der Wanderpreise des Bezirksamtes Steglitz durch Uta Samulewicz und Wolf-Dieter Kardetzky. Die vom schönsten Wetter begünstigte Heimatwoche hat sicherlich auch für unseren Verein ihren Zweck erfüllt, nämlich dem Turnen und Sport neue Freunde zu gewinnen. HW

Aus den Abteilungen**Turnen**

Leitung: Willi Brauns, Lichterfelde, Klingsorstr. 112

Wir kegeln wieder! Am Sonnabend, dem 25. Oktober, um 19 Uhr, soll unser „Ankegeln“ im Restaurant Schultheiss (Regener), am S-Bahnhof Botanischer Garten sein. Nicht nur alle Mitglieder der Turnabteilung, sondern auch Angehörige der anderen Abteilungen sind herzlich eingeladen. Es wird wieder zünftig!
Kurt Drathschmidt

FaustballLeitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41
Ruf 73 68 19

Wegen des Deutschen Turnfestes in München fanden in diesem Jahr nur örtliche Runden-spiele statt. Wir hatten also mehr als in vergangenen Jahren Zeit, uns um die Hebung der persönlichen Spielstärke zu kümmern. Leider haben nicht alle Spieler die Übungsmöglichkeiten regelmäßig ausgenutzt. Besonders gilt das für die Männer I, jedenfalls bis zur Fahrt nach Delmenhorst. Erst nach dieser Fahrt, die keinen sichtbaren Erfolg einbrachte, machte sich das regelmäßige Üben bei den letzten Punktspielen bemerkbar. Hier gelang es der Mannschaft, mit der Polizei und Hermsdorf die gleiche Punktzahl zu erreichen. Hoffentlich hat es geklappt mit dem Verbleib in der Meisterklasse!

Daß sich regelmäßiges Üben lohnt, haben die über 50 Jahre „Alten“ um H. B. Poetsch bewiesen. Sie haben in ihrer Gruppe den ersten Platz erreicht und nehmen am 28. 9. an den Endspielen um die Berliner Meisterschaft teil. Männer III konnte am 7. 9. durch die tatkräftige Unterstützung von H. B. Poetsch Siege über den Tabellenführer OSC und die Berliner Turnerschaft erzielen und so auf den 5. Platz vorrücken und den Abstieg vermeiden.

Unsere Jugend war nicht vom Glück begünstigt. Zunächst fiel Werner Broschag aus, der auf einer Ferienreise an spinaler Kinderlähmung erkrankte. — Wir wünschen ihm, der inzwischen das Schlimmste überwunden hat, weiter gute Besserung, damit er bald wieder völlig gesund und seine Mannschaft verstärken kann. — Als es darauf ankam, erkrankten noch drei Spieler, so daß eine spielfähige Mannschaft nicht vorhanden war. Unsere Jugend konnte daher zum ersten Male nicht die Teilnahme um die Endkämpfe zur Berliner Meisterschaft erringen.

Auch die Schüler sollen nicht unerwähnt bleiben. Sie haben zwar gegen den VfK Charlottenburg kein Spiel gewonnen, aber von Mal zu Mal wurden sie besser. Bitten des Faustballobmanns um Unterstützung durch die Übungsleiter der Turnabteilung haben keinen Erfolg gehabt. Die Schülermannschaft ist von dem kleinen Loeschke und dem jüngsten Poetsch unter Mühen zusammengetrommelt worden. Hoffen wir, daß ihr Bemühen weiter anhält.

Vom 5. Oktober ab wird wieder jeden Sonntag ab 9 Uhr auf dem Schulhof Drakestraße Ecke Weddigenweg gespielt.

Für das nächste Jahr ist die Teilnahme an mehreren Faustball-Turnieren in der Bundesrepublik, und zwar mit allen Mannschaften vorgesehen. Hoffen wir, daß wir viele spielstarke Mannschaften zusammenbekommen. Das Vorführungsspiel einer gemischten Mannschaft anläßlich der Steglitzer Heimatwoche vor zahlreichen Zuschauern hat für das Faustballspiel hoffentlich eine gute Werbewirkung gehabt. Die Mannschaft erhielt vom Bezirksamt einen neuen Faustball für ihren Sieg, der der Schülermannschaft als Spielball zuge-dacht ist. W.L.

Tragt das ① Abzeichen!

Holl. Blumenzwiebeln

müssen im Herbst gepflanzt werden!

Tulpen — Hyazinthen — Krokusse — Osterglocken — Wassernarzissen
Botanische Tulpen

Sämtliche Düngemittel — Torfmulle — Huminal
sofort frei Haus!

Alles seit 1900 von

Braune & Beyer, Samenfachgeschäft

Berlin-Lichterfelde West, Gardeschützenweg 135 / Telefon: 76 53 12

Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Leichtathletik

Leitung: Gerhard Tech, Lichterfelde, Tietzenweg 3

Die Zusammenkunft aller an der Schwedenfahrt 1959 interessierten Teilnehmer ist vom 9. Oktober auf den 16. Oktober verlegt worden. Wir treffen uns um 20 Uhr in der Schule Dürerstraße 27. wibra

Nach zweimonatiger „Sommerpause“ gingen unsere Männer bei einer DMM-Runde des TuS Neukölln an den Start. Leider gelang uns keine Punktverbesserung. Trotzdem gab es einige bemerkenswerte Leistungen: Allen voran Klaus Weils Nachkriegsbestleistung im Kugelstoßen mit 12,49 m. Ihm sollte es noch dieses Jahr gelingen, die „uralte“ Vereinsbestleistung von 13,10 m zu verbessern. Auch im Weitsprung brachte Klaus eine ausgezeichnete Serie (5,82; 6,09; 6,18; 6,06).

Weit: Mahler 5,99 m; Hoch: v. Morawski 1,57 m; Kugel: Hübener 11,54 m; Diskus: Weil 32,33 m.

Einen Tag später fand im Stadion Lichterfelde die große Sportschau anlässlich der Steglitzer Heimatwoche statt. Dabei kamen unsere Leichtathleten zu einigen schönen Erfolgen: 100 m Männer: 2. Warnecke 11,9; 3. Tietz 12,0 100 m Frauen: 1. Paulus 14,4; Hoch Frauen: 3. Oda Lowack, 1,25 m

Keine Spielkleidung ohne das Ⓛ-Abzeichen!

Weitsprung Männer: 2. Hallig 6,26 m; 1000 m m. Jgd. 4. Enß 2:51,2
Kugel m. Jgd.: 1. M. Strauch 11.03 m;
4×100 m w. Jgd.: 2. 59,3
4×100 m m. Jgd. 1. 45,8

Peczynsky

Handball

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Die letzten Spieltage standen im Zeichen der Vorbereitung auf die kommende Punktspielzeit. Den Auftakt hierzu bildete der Vereinsvergleichskampf gegen Tempelhof/Mariendorf. Leider waren hier unsere Mannschaften wenig erfolgreich. Vier Niederlagen stand nur ein, allerdings überlegener, 21:5-Erfolg unserer Jungmannen gegenüber. Für unsere 1. Männermannschaft gestaltete sich das Bezirksligadebüt zu einer überraschenden 12:14-Niederlage. Ebenso unerwartet in ihrer Höhe war die Niederlage, die unsere 1. Frauen mit 3:9 von ihrem Gegner bezogen. Die 2. Frauen sowie 2. Männermannschaft unterlag 1:3 bzw. 10:13.

Eine Woche später bestritten die Männer im Rahmen der Steglitzer Festwoche ein Freundschaftsspiel gegen den Ortsrivalen Südwest. Sie unterlagen nach ausgeglichenem Spiel knapp 12:14. Die schwachen Nerven einiger Stürmer vereitelten einen Sieg. — Oder war der Marsch im Festzug zu anstrengend für die Mannschaft? (Dann wär's nicht toll mit der „Kondition“! Die Schriftltg.) Als die Männer nun glaubten, ihre spielerische Linie einigermaßen gefunden zu haben, da wurden sie im Spiel gegen den S.C.C. eines besseren

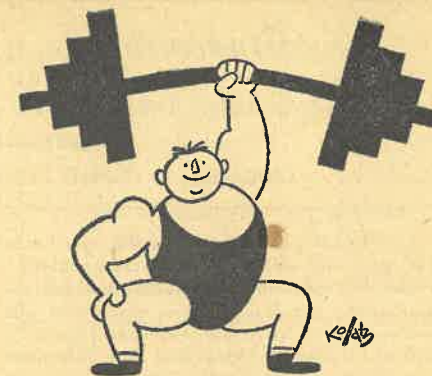
belehrt. In seiner Höhe hielt sich der Sieg des S.C.C. mit 17:10 gerade noch in den Grenzen des Ertragbaren. Niederschlagend war jedoch für uns die Offenbarung sämtlicher Schwächen. Mangelndes taktisches Vermögen sowie Konditionsschwächen und ungenügende Leistungen der Hintermannschaft in der Dekkungsarbeit lassen für die Zukunft nicht allzuviel hoffen, wenn nicht bald einschneidende Änderungen eintreten. Hier fehlt die ordnende Hand eines fachkundigen Trainers, der aus elf einzelnen Spielern eine Mannschaft formt, die auch Oberliga-Anforderungen gerecht wird. Der Wunsch, wieder aufzusteigen, ist wohl in jedem Spieler vorhanden.

Wir müssen nun endlich zu der Erkenntnis gelangen, daß unser Handballspiel straffer gelenkt werden muß. Es hat sich in den letzten Jahren eine negative Entwicklung klar abgezeichnet. Innerhalb dieser Zeit sind nämlich die Mannschaften der Schüler, der männlichen und weiblichen Jugend langsam „ausgestorben“. Und fehlt einem Verein erst einmal der Nachwuchs, so sieht die Zukunft nicht gerade rosig aus. Diese Entwicklung hat die Handballabteilung aber nur mangels eines systemvollen Betriebes erfahren. Trainingsabende dürfen eben nicht mit kindlichen, völlig unproduktiven Spielereien ausgefüllt werden, wenn eine gesunde Grundlage für die Zukunft geschaffen werden soll. Wohin das geführt hat, zeigte uns das letzte Spieljahr. Nach dieser Kritik zurück zu den sportlichen Ereignissen. In mehreren Hallenspielen, anlässlich eines Trainingsturniers, veranstaltet von Tempelhof/Mariendorf, belegten die Männer bei Punktgleichheit mit den übrigen Mannschaften auf Grund ihres besseren Torverhältnisses den ersten Platz. Die Ergebnisse: Ⓛ—Rudow 8:7, —Eintracht Südring 8:9, — Tempelhof/Mariendorf 9:2. Zwölf Stunden später schlug die gleiche Mannschaft D.J.K. Steglitz sicher 16:9. Dieser Erfolg darf jedoch keinesfalls zu Vorschnußlorbeeren Anlaß geben, da die gegnerische Hintermannschaft unsern Sieg stark erleichterte.

Zum Abschluß noch folgende Ergebnisse:

1. Frauen — Reinickendorfer Füchse 1:7;
(1. Rundenspiel) 2. Männer — S.C.C. 12:14;
Jungmannen — B.S.V. 11:14.

Klaus Melzer



Weil's kräftigt

und so würzig schmeckt



Malzbier

Basketball

Leitung: Alfred Schüler, Lichterfelde, Baseler Str. 102

Die Spielzeit 1958/59 steht vor ihrem Anfang. Nun ist es bald wieder soweit; das Spieljahr, das vor uns liegt, wird nicht mehr lange auf sich warten lassen; denn in wenigen Tagen schon werden wieder die Kämpfe um die begehrten Meisterschaftspunkte beginnen. Aber auch zahlreiche Turniere und Pokalspiele stehen auch diesmal auf dem Terminkalender des DBB und der Vereine, und schon am 25./26. Oktober werden wir hier in Berlin die Gelegenheit haben, den Vorrundenspielen um den vom DBB gestifteten Pokal für Junioren bzw. Junioren beizuwohnen. Die weiblichen und männlichen Mannschaften aus Niedersachsen, Hamburg und Berlin werden hier um den Einzug in das Endturnier kämpfen, das dann von den jeweiligen Gruppensiegern der Vorrundenturniere gestaltet wird. Nach den bisher gezeigten Leistungen haben auch wieder einige Spieler (-innen) unseres Vereins Aussicht, in die engere Wahl der Berli-

DAS SPEZIALHAUS FÜR

Jeans

DAMEN- UND HERRENMODEN

Lichterfelde West, Drakestr. 32 · W 15, Kurfürstendamm 225

Leibling

Leibling

Blumenhalle am Thuner Platz

GÜNTER RADEMACHER

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des ☉

Grabpflege / Sämtl. Friedhofsarbeiten / Gartenpflege

ner Mannschaft gezogen zu werden. Also heißt es für uns, sich den Termin vorzumerken!

Die am 12. September abgehaltene Jahresversammlung der Basketballer war recht gut besucht (doch wo blieb die weibliche Jugend?). Nachdem Alfred Schüler den Jahresbericht der vergangenen Spielzeit verlesen hatte, in dem er nochmals die hervorragenden Erfolge unserer Spieler würdigte, erfolgten die Wahlen für die nächste Spielzeit. Abteilungsleiter wurde wiederum Alfred Schüler. Peter Jaek übernahm das Amt des Stellvertreters für ein weiteres Jahr. Die anderen Posten wurden den Spielern übertragen, die diese schon in der abgelaufenen Spielzeit inne hatten. Werner Groß ist wieder Gerätewart und Hans Jürgen Hoffmann gestrenger Wächter über die finanziellen Dinge. Mir obliegt auch diesmal die schriftliche Seite des Geschehens rund um den Basketball. Der Spielbetrieb wird noch ausgedehnter gestaltet werden, denn 5 Mannschaften nehmen an den Rundenspielen des BBV teil, und zwar zwei Männermannschaften und je eine der weiblichen, männlichen A- und männlichen B-Jugend. Eine Frauenmannschaft ist auch dieses Jahr leider nicht zustande gekommen, wie wir es uns gerne gewünscht hätten.

Den Punkt „Verschiedenes“ bestimmte die zu diesem Zeitpunkt noch vor uns liegende Fahrt nach Kassel, bei der erstmals Turner, Leichtathleten und Basketballer zusammen reisten. Zu solchen Begegnungen mit Spielern aus anderen Gegenden äußert sich das amtliche Organ des DBB „BASKETBALL“ wie folgt: „Bei diesen Veranstaltungen ist es im Grunde nicht so wichtig, ob Siegen oder Niederlage eingesteckt wird; wichtig ist aber die Haltung, in der beides genommen wird. Basketball ist ein SPIEL, das sollte nie vergessen werden. Vorherrschend beim Spiel ist das Leitmotiv der Freude, die Haltung des „fair play“. Die guten Eindrücke gemeinsamen Kennenlernens und Verstehens, die Brücke von Mensch zu Mensch bleiben die echten

Wer vermietet an berufstätige, verdiente Turnschwester vom ☉ kleines möbliertes oder Leerrzimmer? Angebote bitte an die Geschäftsstelle (Helene Neitzel), Lichterfelde, Manteuffelstr. 23.

Werte. Eine Punktniederlage ist in Stunden verschmerzt, in Tagen vergessen, nicht aber freudvolle Höhepunkte menschlichen Versteehens.“

Wenn sich jeder von uns an diese wenigen Worte hält, so ist eine Erweiterung freundschaftlicher Beziehungen mit anderen Vereinen gewiß. Und wieviel Spaß und Freude Vergleichskämpfe mit anderen Mannschaften bereiten, das weiß jeder, der schon einmal daran teilnehmen durfte. Ich hoffe, daß auch Kassel darin keine Ausnahme machte, ob wir nun verloren oder gewonnen haben.

Abschließend möchte ich noch allen Mannschaften einen erfolgreichen Start zu den Punktspielen wünschen, die vielleicht wieder an die Vorjahrsfolge anknüpfen können, sie vielleicht sogar überbieten. Voraussichtlich ist der 12. Oktober der erste Spieltag. Da das Training zeitlich nur vorläufig festgesetzt ist, bitte ich jeden daran Interessierten bei Alfred Schüler nachzufragen, um dort Zeit und Ort erfahren zu können.

Nochmals „SCHUSS KORB“ für 1958/59!

Günter Warnecke

Schwimmen

Leitung: Brigitte Glimm, Lichterfelde, Curtiusstr. 16
Tel. 73 23 56 (Freymann)

Alle merken vor: Am 1. November kegeln wir wieder! Ich weiß, unser „Ankegeln“ wird schon sehr erwartet, und deshalb sollt Ihr alle herzlich eingeladen sein zum 1. November, 20 Uhr, in der Bären-Schänke, Steglitz, Albrechtstraße 52 Ecke Stindestraße. Ich hoffe auf starke Beteiligung und lade auch die Mitglieder anderer Abteilungen freundlich ein.

Freya Ehrenberg

An den 18. Jugendprüfungskämpfen des Berliner Schwimm-Verbandes beteiligten wir uns diesmal mit 9 Schwimmern. Der Erfolg blieb nicht aus. Von 26 Vereinen, die am Start waren, belegten wir mit 35 Punkten den 20. Platz. Ganz besondere Leistung zeigte Heidrun Pangratz, sie belegte im 100-m-Brustschwimmen (1:35,0) sowie im 100-m-Kraul (1:21,8) für Mädchen A jedesmal den 1. Platz. Ullrich Banse kam beim 100-m-Kraul für

Knaben A mit 1:21,1 auf den 8. Platz und konnte auch noch Punkte einbringen. Genau so Birgitt Raffel, die im 100-m-Kraul weibl. Jug. B den 9. Platz in 1:25,3 erreichte.

Im 100-m-Brust Mädchen A kam Ingrid Karo von 62 Gestarteten auf den 36. Platz 1:46,5. 100-m-Brust männl. Jug. B Hartmut Paul 11. Platz 1:28,0; Henning Mügge 22. Platz 1:33,2 (35 gestartet). Im 100-m-Brust weibl. Jug. B starteten Regine Wiedermann und Barbara Kuhno. Regine kam auf den 9. Platz 1:38,6, und unsere Barbara hatte Pech, schluckte Wasser, hielt trotzdem tapfer durch, kam aber dadurch leider auf den letzten Platz. Es gab ein paar Tränen, wissen wir doch alle, daß sie es besser kann. Tröste Dich, Barbara, eine muß ja die Letzte sein. — Beim Schwimmfest im Rahmen der Steglitzer Heimatwoche am „Insulaner“ traten auch von uns einige Schwimmer an. Ergebnisse liegen leider noch nicht vor.

Sehr viel Freude hatten wir an einigen unserer Jugendlichen, die sich bereitfinden, zum Festzug einen historischen Wagen mit viel Jux und Humor zu stellen (Familienbad). Als Mannequins für die schönsten Badeanzüge um die Jahrhundertwende präsentierten sich: Heidi Pangratz, Barbara Kuhno, Angelika Lowak, Hartmut Paul, Hartmut Tolle und Hellmut Moritz. Ich kann nur sagen, ihr habt eure Sache gut gemacht. Sogar in den Tageszeitungen waren Bilder veröffentlicht.

Die von mir einberufene Jugendversammlung

Restaurant

Alt Lichterfelde

Hindenburgdamm 79 / Tel. 73 15 04

bietet Ihnen
bei billigster Preisgestaltung
angenehmsten Aufenthalt

Kegelbahnen

Vereinszimmer

am 9. 9. war leider sehr spärlich besucht, und es konnten keine Beschlüsse gefaßt werden. Da wir uns aber so schnell nicht verblüffen lassen, wurde die nächste gleich auf den 19. 9. festgesetzt. Die schriftlichen Einladungen brachten hoffentlich größeren Besuch. Sehr erfreut war ich über die Anwesenheit unserer Vereinsjugendwartin Uta Samulewicz. Sie hat auch für das nächste Mal ihr Kommen zugesagt.

Bei sehr schönem Wetter konnten wir am 13. 9. im Sommerbad das Schwimmen im Freien beschließen. Der Besuch war noch recht gut. Nun geht es wieder in die Halle Bergstraße und zwar jeden Montag ab 19.00 Uhr.

Mit Schwimmergruß
Anni Lukasek

Helmstedt- und Braunschweigerfahrt der 1. Frauen-Handballmannschaft

Nachdem wir am Sonnabendmittag noch recht guterhalten in den Autobus gestiegen waren, hinderte uns nur unsere gute sportliche Kondition daran, noch vor Erreichen unseres Zieles das Zeitliche zu segnen. Denn wirklich, vor dieser Fahrt wären wir nie auf die Idee gekommen, einen Autobus mit einer Sardinenbüchse zu verwechseln. Daß keine Hängematten angebracht wurden, lag wohl nur daran, daß infolge der knapp bemessenen Zeit keine mehr beschafft werden konnten! Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken, das uns gestattete, auf eigene Kosten und ohne Aufsichtsperson von Helmstedt nach Braunschweig zu fahren. Am Zielort angekommen, wurden wir erstmal liebevoll und herzlich an die Männerbrust des Braunschweiger Trainers gerissen. Dieser taktische Zug brachte unsere Mannschaft derart in Verwirrung, daß selbst der 6:5-Erfolg der Braunschweigerinnen noch von der spielerischen Qualität unserer Mannschaft zeugt.

Zum Trost bereiteten unsere Braunschweiger Gastgeber uns ein lukullisches Abendessen, gewürzt mit in Kompaniestärke anrückenden Bundeswehrsoldaten. Hieraus ist zu ersehen, daß der vorgesehene Bunte Abend wirklich bunt wurde und „Eins ins andere, für jeden etwas“ brachte. Pflichtschuldigt genoß dann jeder in dem für ihn vorgesehenen Quartier noch einige Minuten Schlaf, so daß das Besorgen von Privatquartieren sich im nächsten Jahr erübrigt.

In Helmstedt wurden wir am nächsten Morgen von unseren — im Gegensatz zu uns — immer noch nicht ganz nüchternen Kameraden von der anderen Feldpostnummer erwartet. Derart von geistigem Selbstbewußtsein geschwellt, pusteten wir unsere Turniergegner nur so vom Feld und konnten die ausgesetzte Siegestrophäe in Empfang nehmen. Da wir der Meinung waren, in Braunschweig schon genug für Berlin erworben zu haben, überließen wir den Braunschweigerinnen — großzügig wir wir nun mal sind — den Sieg im Werbespiel Berlin — Braun-

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 32 72

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

Neu! Textil-Lukowski

Lichterfelde, Hindenburgdamm 77a

Große Auswahl in

Damen - Oberbekleidung

Damen-, Herren- u. Kinderwäsche
Kurzwaren

Reichhaltiges Lager in Strick- und Frot-
tierwaren zu äußerst günstigen Preisen

mit Scholz da rollt's 73 46 29 Transporte

Warenauslieferung

Umzüge / Öfen / Klaviere

schnell, preiswert und zuverlässig

Lichterfelde West, Tietzenweg 86

an der Holbeinstraße

Kleider

Hierpel

Mäntel

Lichterfelde-Ost, Lankwitzer Straße 20 · 73 69 20

Das modische Spezialgeschäft für Sie am Bhf. Lichterfelde Ost

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36

Fernsprecher 73 25 58

Ecke Klingsorstraße

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des ①

schweig. Sodann ging es zurück in den „Blauen Engel“, von wo uns der Bus, kurz bevor wir in geistige Umnachtung sanken, nach Berlin abholte.

Wir möchten nicht versäumen, unseren Braunschweiger Gastgeber, die sich bei unserer Unterkunft und Verpflegung die größte Mühe gegeben haben, auch an dieser Stelle noch einmal für die so überaus herzliche Aufnahme Dank zu sagen und hoffen nur, daß es uns gelingt, uns bei ihrem Berlin-Besuch zu revanchieren.

Basa.

Kurz — aber wichtig!

Über den Vereins - Vergleichskampf mit der Älteren Casseler Turngemeinde e.V., Kassel, kann erst in der November-Ausgabe berichtet werden. —

Die Nachfrage nach turnerischer und sportlicher Literatur steigert sich. Es sei darum erneut darauf hingewiesen, daß unser Sportfreund Hartmut Samulewicz als Bücherwart die Vereinsbücherei geordnet hat und verwaltet. Er leiht die gewünschten Bücher kostenlos aus und ist von 18.30 Uhr unter Telefon-Nr. 73 61 94 zu erreichen.

Der Wilhelm-Limpert-Verlag in Frankfurt/M. hat unter dem Titel „Erlebnis und Erinnerung an das Deutsche Turnfest 1958 München“ einen hervorragend ausgestatteten großen Bildband mit den schönsten Aufnahmen zum Preise von 7,80 DM herausgebracht. Der Band vermittelt nicht nur denen, die dabei sein konnten, sondern auch allen, die aus irgendwelchen Gründen daheim bleiben mußten, eine Fülle lebendiger und bleibender Eindrücke vom Gesamtverlauf des Festes.

Auch das Buch von Helmut Bantz „So weit war mein Weg“, das die Erlebnisse dieses Meisterturners während der letzten 20 Jahre bei olympischen Spielen, Welt- und Europa-Meisterschaften usw. in fünf Erdteilen schildert, hat der Limpert-Verlag zum Preise von 12,80 DM herausgegeben. Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle des ① entgegen.

Eine Zusammenkunft aller Münchenfahrer zum Zwecke des Austauschs von Erinnerungen und um noch einmal Rückschau auf die festlich-frohen Turnfesttage zu halten, ist für etwa Mitte Oktober in Aussicht genommen. Bei dieser Gelegenheit soll ein Gruppenbild von unseren 21 Siegern und Siegerinnen als bleibende Erinnerung für jeden gefertigt werden. Tag, Zeit und Ort des Treffens werden rechtzeitig an den Übungsabenden in den Turnhallen bekanntgegeben. Auch an dieser Stelle sei Tbr. Hans Jürgen Körke herzlich dafür gedankt, daß er unsere Jugendgruppe nicht nur während der Festtage in München, sondern auch beim Aufenthalt in der Jugendherberge im schönen Lenggries betreute und allen ein zuverlässiger, um das Wohl jedes einzelnen besorgter Kamerad gewesen ist. Daß sich auch Dietrich von Stillfried und Reinhard Hübener unserer Jugend annahmen und sich um sie kümmerten, sei ebenfalls dankbar anerkannt.

G—t

Die Freischwimmerprüfung bestanden im September 5 Mädchen, 2 Knaben, die Fahrten-schwimmerprüfung 2 Mädchen, 3 Knaben.

Was als erfreulich beim Abturnen vermerkt werden konnte war, daß fast alle Teilnehmer in einheitlicher Vereins-Wettkampfkleidung angetreten waren und das ①-Abzeichen trugen. Das befriedigte bei den vielen Siegen sehr!

Auf die teilweisen Änderungen der Übungszeiten und Übungsstätten für das Winterhalbjahr 1958/59 sei hiermit hingewiesen. Wir hoffen, daß der Besuch der Turnhallen genauso gut sein wird wie im Sommer der Sportplätze.

Während der Steglitzer Heimatwoche hatten unsere Inserenten Sporthaus Muchow und Sporthaus Klotz je ein Schaufenster für die Ausstellung einer Anzahl unserer Ehrenpreise

zur Verfügung gestellt und uns damit eine gute Werbemöglichkeit für den ① gegeben. Herzlichen Dank sagen wir diesen beiden treuen Inserenten für die freundliche Unterstützung.

Es wird wieder Prellball gespielt, und zwar jeden Freitag von 20—22 Uhr in der Turnhalle Kommandantenstraße. Wer schon gespielt hat, weiß, welche Freude es macht, wer es nicht kennt, komme und überzeuge sich!

Aus dem Mitgliederkreise

10 Jahre zum ① gehört am 1. Oktober der Turnbruder Paul Linthe. Ebenso lange und noch länger bewirbt er uns auch schon in ungezählten Vorstands- und sonstigen Sitzungen, und immer haben wir uns bei ihm wohlgefühlt. Auch zu den treuesten Inserenten gehört Paul Linthe. Wir danken ihm für seine Treue und wünschen ihm und uns, daß er noch lange zu uns gehört.

Am 10. Oktober feiert der Turnbruder Kurt Bugner seinen 50. Geburtstag. Schade, daß seine Arbeit ihn so in Anspruch nimmt, daß er nur noch selten in unserer Mitte weilt. Mit dem Wunsch, daß das bald anders werde, beglückwünschen wir den „halben Hunderter“ herzlich und wünschen ihm für die zweite Hälfte beste Gesundheit.

Turnbruder Paul Reuter begeht am 28. Oktober seinen 75. Geburtstag. Uns dünkt, es war erst gestern, daß wir ihm zu seinem 70. unsere Wünsche brachten! Diesem Getreuen, der in langen Jahren dem Verein immer auf irgendeinem Amt zur Verfügung stand und der noch heute eine kleine Skat- und Wandergruppe zusammenhält, sollen unsere ganz besonders herzlichen Wünsche gebracht sein. Bleibe gesund, lieber Paul und noch recht oft — 17 km!

Reisegrüße erhielten wir und geben sie mit Dank weiter von: Vorsitzenden Willi Braatz und Frau Grethe aus Venedig und Faakersee (Kärnten), Irma und Alfred Rüdiger aus Tirol, Viktor Marowski aus der Lüneburger Heide, Ilse Bogsch, Lenchen und Alfred Wolf aus Bad Tölz, Käthe Heyer und Söhne aus Canada sowie Brigitte Pusch aus Brasilien. Beide sandten viele gute Wünsche für den ① und danken für das immer wieder Freude auslösende „SCHWARZE ①“. Ganz besonders herzliche Gegengrüße!

Oberturn- und Sportwart Otto Pötsch befindet sich auf dem Wege der Besserung. Wir wünschen ihm recht baldige, völlige Genesung und grüßen herzlich!

Herzlichen Dank dem Turnbruder Oskar Puchelt für die der Turnabteilung zuge dachte Spende.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Roland Michel, 7 Schüler, 8 Schülerinnen. Gymnastik: Renate Wolff. Sport und Spiel: Horst Habermann (wieder eingetr.), Dirk Brandenburger, 4 Schüler. Schwimmen: Hans J. Müller, Hilmar Potente, 6 Schüler, 5 Schülerinnen.

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten- und Schülermappen / Modische Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin - Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen
Kl. Festsaal für 150—300 Personen

Jeden Sonnabend
Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg



Moderne Brillen

Feldstecher
Theatergläser
Photo-Abteilung
mit eigenem Labor



Lieferant
aller
Kassen

MOLTKESTR. 1 · AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN

Tel.: 76 35 07

Übungszeiten und Übungsstätten des ①

Winterhalbjahr 1958/1959

				Leitung
Turnen				
Montag	18—20	Knaben bis 14 Jahre	Turnhalle Berliner Str. 63	August Brauer
	18—20	Mädchen 12—15 Jahre	„ Drakestr. 72-75	Erika Tischer
	20—22	Frauen und weibl. Jugend	„ „	Irmgard Wolf
Dienstag	18—19.30	Knaben 12—14 Jahre	„ „	Alfred Rüdiger
	20—22	Männer u. männl. Jugend	„ Kommandantenstr. 83	Walter Ganzel
Mittwoch	18—20	Mädchen 12—15 Jahre	„ Berliner Str. 63	Ilse Sauerbier
Donnerstag	19—21	männl. u. weibl. Jugend	„ Drakestr. 72-75	H. J. Zacharias
Freitag	17—19	Mädchen bis 11 Jahre	„ Berliner Str. 63	I. Demmig, E. Wochele
	18—20	Mädchen bis 11 Jahre	„ Drakestr. 72-75	Willi Knoppe
Gymnastik				
Dienstag	20—22	Frauen	„ Berliner Str. 166—168	Gisela Welitz, Fräul. Köster
Leichtathletik				
Dienstag	19.30—22	für alle	„ Drakestr. 72-75	Gerhard Tech Sportlehrer Lang
Schwimmen				
Montag	ab 19	für alle	Schwimmballe Steglitz, Bergstraße	} Max Lukassek
Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmballe Finckensteinallee	
Basketball				
Dienstag	20—22	weibl. Jugend	} Tietzenweg 108	} Alfred Schüller
Mittwoch	18—22	Männer u. männl. Jugend		
Freitag	20—22	Männer u. männl. Jugend		
Faustball				
Sonntag	ab 9	für alle	Schulhof Drakestr./Weddigenweg	H. B. Poetsch
Handball				
Mittwoch	18—20	männl. Jugend	} Turnhalle Tietzenweg 108	} Wolfgang Kardetzky
	20—22	Männer		
Donnerstag	18—22	Frauen		
Prellball				
Freitag	20—22	Männer u. männl. Jugend	Turnhalle Kommandantenstr. 83	Walter Ganzel
Tischtennis				
Montag	} 18—22	für alle	Schule Dürerstr. 27	Kurt Drathschmidt
Donnerstag				
Wandern nach Vereinbarung				Werner Wiedicke

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den ①

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 · Ruf 73 22 68

Buchdruckerei Oskar Puchelt, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112

**Geburtstag haben die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 J.)
im Oktober:**

- | | | |
|-------------------------|----------------------------------|-------------------------|
| Turnabteilung | Gymnastikgruppe | 12. Erich Papenmeier |
| 3. Gisela Schwerin | 2. Sigrid Eggert | 15. Klaus Weil |
| 4. Heinz Bardehle | 14. Margarete Sellenthin | 23. Hans Günther |
| 5. Maria Klotz | 21. Irmgard Wolf | 24. Bodo Tietz |
| 10. Kurt Bugner | 25. Edith Grohmann | Thomas Wiese |
| 12. Edith Wolf | 30. Gerda Schneider | Dietrich Horlitz |
| 20. Thea Füllgraf | Sport- und Spielabteilung | 25. Dieter Krämer |
| Christa Lowack | 4. Klaus E. Braatz | Gert Behne |
| Heinz Röstel | 7. Erika Barth | 27. Wilfried Groß |
| 24. Charlotte Peczynsky | 8. Horst Müller | 31. Willi Braatz |
| 28. Hans H. Jirsak | 9. Reinhard Hübener | Hermann Rietdorf |
| Paul Reuter | 11. Jutta Krause | Schwimmabteilung |
| | | 8. Katharina Schwinger |

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Für die Zustellung der Vereinszeitung sind Anschriften-Änderungen sofort der Geschäftsstelle zu melden!

Einsendeschluß für die November-Ausgabe: 15. Oktober 1958
Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung überein.

• „DAS SCHWARZE ①“ wird den Mitgliedern des Vereins kostenlos geliefert. •



In einem Kleidungsstück von
Peek & Cloppenburg genießt
man das herrliche Gefühl,
gut – besser – am besten
angezogen zu sein, denn ...

man kauft gut bei

Peek & Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für Herren-, Damen- und Kinderkleidung • Taubentzen- Ecke Nürnberger Straße und Steglitz, Schloßstraße